Inhaltsverzeichnis

GRUNDBEGRIFFE DER PROGRAMMIERUNG	2
Probleme und Algorithmen	2
Entwicklung der höheren Programmiersprachen	14
Der objektorientierte Ansatz	18
EINFÜHRUNG IN DIE PROGRAMMIERSPRACHE JAVA	40
Sprachkonzepte von Java	40
Eigenschaften von Java	41
Die Java-Plattform	42
Programmerzeugung und -ausführung	48
Die Entwicklung von Java-Programmen mit dem Java Development Kit	54
Java-Anwendungen, Java-Applets und Java-Script	57
Klassen in Java	58
Starten von Java-Anwendungen und von Java-Applets	58
LEXIKALISCHE KONVENTIONEN	62
Zeichenvorrat von Java	62
Lexikalische Einheiten	65
EINFACHE BEISPIELPROGRAMME	82
Das Programm "Hello, world"	82
Programm zur Umrechnung von Fahrenheit in Celsius	84
Zeichenzählprogramm	88
Klasse Punkt mit Konstruktor	91
DATENTYPEN UND VARIABLEN	96
Datentypen	96
Variablen	106
Modifikatoren	121
Апауз	122
Konstante und variable Zeichenketten	134
Wrapper-Klassen	144
Verkettung von Strings und Variablen anderer Datentypen	147
AUSDRÜCKE UND OPERATOREN	150
Operatoren und Operanden	150
Ausdrücke und Anweisungen	152
Nebeneffekte	153
	Probleme und Algorithmen Entwicklung der höheren Programmiersprachen Der objektorientierte Ansatz EINFÜHRUNG IN DIE PROGRAMMIERSPRACHE JAVA Sprachkonzepte von Java Eigenschaften von Java Die Java-Plattform Programmerzeugung und -ausführung Die Entwicklung von Java-Programmen mit dem Java Development Kit. Java-Anwendungen, Java-Applets und Java-Script Klassen in Java Starten von Java-Anwendungen und von Java-Applets. LEXIKALISCHE KONVENTIONEN Zeichenvorrat von Java Lexikalische Einheiten EINFACHE BEISPIELPROGRAMME Das Programm "Hello, world" Programm zur Umrechnung von Fahrenheit in Celsius. Zeichenzählprogramm Klasse Punkt mit Konstruktor DATENTYPEN UND VARIABLEN Datentypen Variablen Modifikatoren Arrays Konstante und variable Zeichenketten Wrapper-Klassen. Verkeitung von Strings und Variablen anderer Datentypen Ausdrücke und Anweisungen

6.4	Auswertungsreihenfolge	154
6.5	L-Werte und R-Werte	156
6.6	Zusammenstellung der Operatoren	157
6.7	Konvertierung von Datentypen	175
6.8	Ausführungszeitpunkt von Nebeneffekten	184
7	KONTROLLSTRUKTUREN	188
7.1	Blöcke – Kontrollstrukturen für die Sequenz	188
7.2	Selektion	188
7.3	Iteration	194
7.4	Sprunganweisungen	199
8	BLÖCKE UND METHODEN	204
8.1	Struktur eines Blockes	204
8.2	Die leere Anweisung	205
8.3	Lokale Variablen	205
8.4	Schachtelung von Blöcken	206
8.5	Gültigkeit, Sichtbarkeit und Lebensdauer	207
8.6	Methoden	209
8.7	Übergabe von Parametern beim Programmaufruf	225
8.8	Iteration und Rekursion	226
9	KLASSEN UND OBJEKTE	232
9.1	Information Hiding	232
9.2	Klassenvariablen und Klassenmethoden – das Schlüsselwort static	234
9.3	Die this-Referenz	239
9.4	Initialisierung von Datenfeldern	245
9.5	Instantiierung von Klassen	261
9.6	Freigabe von Speicher	264
9.7	Die Klasse Object	267
9.8	Die Klasse Class	268
10	VERERBUNG UND POLYMORPHIE	272
10.1	Das Konzept der Vererbung	
10.2	Polymorphie und das Liskov Substitution Principle	
10.3	Konstruktoren bei abgeleiteten Klassen	
10.4	Typkonvertierung von Referenzen	288
10.5	Verdecken und Überschreiben	
10.6	Verträge von Methoden	313
10.7	Identifikation der Klasse eines Obiektes	318

10.8	Abstrakte Basisklassen	323
10.9	Konsistenzhaltung von Quell- und Bytecode	325
11	PAKETE	330
11.1	"Programmierung im Großen"	
11.2	Pakete als Entwurfseinheiten	
11.3	Erstellung von Paketen	
11.4	Benutzung von Paketen	
11.5	Paketnamen	
11.6	Gültigkeitsbereich von Klassennamen	
11.7	Zugriffsmodifikatoren	
11.1	Zuginioniounika(OF)	
12	AUSNAHMEBEHANDLUNG - EXCEPTION HANDLING	352
12.1	Das Konzept des Exception Handlings	352
12.2	Implementierung von Exception-Handlern in Java	354
12.3	Ausnahmen vereinbaren und auswerfen	.,358
12.4	Die Exception-Hierarchie	360
12.5	Ausnahmen behandeln	363
12.6	Einschränkungen beim Überschreiben von Methoden	370
12.7	Vorteile des Exception-Konzeptes	370
13	SCHNITTSTELLEN	372
13.1	Trennung von Spezifikation und Implementierung	372
13.2	Ein weiterführendes Beispiel	
13.3	Aufbau einer Schnittstelle	378
13.4	Verwenden von Schnittstellen	381
13.5	Vergleich Schnittstelle und abstrakte Basisklasse	393
13.6	Das Interface Cloneable	396
13.7	Das Interface Comparable	402
14	GESCHACHTELTE KLASSEN	400
-	Elementklassen	
14.1	Lokale Klassen	
14.2	Anonyme Klassen	
14.3	Statische geschachtelte Klassen und statische geschachtelte Schnittstellen	
14.4 14.5	Realisierung von geschachtelten Klassen	
14.5	Realisticity for good bortoner (tabour	
15	EIN-/AUSGABE UND STREAMS	
15.1	Ein- und Ausgabe	432
15.2	Streams	
15.3	Klassifizierung von Stream-Klassen	435
15.4	Einteilung der Stream-Klassen	441

5.5	Ein- und Ausgabe von Bytes	452
5.6	Ein- und Ausgabe von Daten primitiver Typen	456
5.7	Standardeingabe und Standardausgabe	459
5.8	Ein- und Ausgabe von Zeichen	460
5.9	Ein- und Ausgabe von Objekten	465
16	COLLECTIONS	474
6.1	Listen	475
6.2	Collections ohne Duplikate – Sets	488
16.3	Collections mit Schlüssel-Wert-Paaren – Maps	492
17	THREADS	498
17.1	Zustände und Zustandsübergänge von Betriebssystem-Prozessen	503
17.2	Zustände und Zustandsübergänge von Threads	504
17.3	Programmierung von Threads	507
17.4	Scheduling von Threads	515
17.5	Zugriff auf gemeinsame Ressourcen	516
17.6	Daemon-Threads	538
18	DIE ARCHITEKTUR DER VIRTUELLEN MASCHINE	542
18.1	Ausführungs-Maschine	543
18.2	Method-Area	
18.3	Klassenlader	
18.4	Bytecode-Verifier	546
18.5	Native Method Linker	
18.6	Garbage Collected Heap	
18.7	Security Manager und Access Controller	547
19	DAS JAVA NATIVE INTERFACE	550
19.1	Aufruf und Implementierung von nativen Methoden	552
19.2	Architektur des Java Native Interface	557
19.3	Namensraum von nativen Methoden	
19.4	Namenskonventionen	
19.5	Java-Datentypen und native Datentypen	
19.6	Zugriff auf Java-Methoden in nativem Code	568
20	APPLETS	
20.1	Die Seitenbeschreibungssprache HTML	
20.2	Das "Hello, world"-Applet	593
20.3	Der Lebenszyklus eines Applets	
20.4	Parameterübernahme aus einer HTML-Seite	599

20.5	Importieren von Bildern	600
20.6	Importieren und Abspielen von Audio-Clips	601
21	OBERFLÄCHENPROGRAMMIERUNG MIT SWING	604
21.1	Die Java Foundation Classes	604
21.2	Die Swing-Klassenbibliothek	606
21.3	Anordnung von Komponenten – der Layout-Manager	642
21.4	Verarbeitung von Ereignissen – Eventhandling	647
22	SICHERHEIT IN JAVA	666
22.1	Bedrohungen und Sicherheitsfunktionen	666
22.2	Sicherheitsforderungen an die Java-Plattform	670
22.3	Übertragungssicherheit und Authentifizierung mit Signaturen	671
22.4	Sicherheitsarchitektur der Java Virtuellen Maschine	672
22.5	Die Sandbox-Sicherheitspolitik	678
22.6	Beispielprogramm für die Rechteverwaltung	679
23	BEANS	692
23.1	Beans - Komponenten einer Komponententechnologie	692
23.2	Grundsätzliche Eigenschaften einer Bean	696
23.3	Einführendes Beispiel	699
23.4	Besonderheiten einer Bean-Klasse	700
23.5	Die JavaBeans-API	709
23.6	Eine Bean als Java-Anwendung	711
23.7	Einbindung von Beans in JAR-Dateien	716
24	SERVLETS	720
24.1	Das Internet und seine Dienste	720
24.2	Dynamische Erzeugung von Seiteninhalten	728
24.3	Web-Anwendungen und deren Erstellung	741
24.4	Ablaufumgebung von Serviets	743
24.5	Überblick über wichtige Elemente der Servlet-API	744
24.6	Neuerungen der Spezifikation 2.3	748
24.7	Programmcode zum Servlet	749
25	NETZWERKPROGRAMMIERUNG MIT SOCKETS	
25.1	Verteilte Systeme	754
25.2	Rechnername, URL und IP-Adresse	757
25.3	Sockets	761
25.4	Protokolle	777

26	REMOTE METHOD INVOCATION	780
26.1	Die Funktionsweise von RMI	780
26.2	Entwicklung einer RMI-Anwendung	782
26.3	Ein einfaches Beispiel	785
26.4	Object by Value und Object by Reference	790
26.5	"Echtes" RMI	793
27	JDBC	800
27.1	Einführung in SQL	801
27.2	JDBC-Treiber	808
27.3	Zugriff auf ein DBMS	810
27.4	Datentypen	824
27.5	Exceptions	825
27.6	Metadaten	825
27.7	JDBC Erweiterungspaket	826
	ANG A DER ASCII-ZEICHENSATZ	
ANH	ANG B JAVA-TOOLS UND -LAUFZEITUMGEBUNG	832
ANH	ANG C GÜLTIGKEITSBEREICHE VON NAMEN	845
ANH	ANG D HINWEISE FÜR C++ PROGRAMMIERER	850
LITE	RATURVERZEICHNIS	855
BEG	RIFFSVERZEICHNIS	856
INDE	=x	865